

◀ Spiel plan 2019



**STARKE
STÜCKE** 

Berührt und diskutiert

Impressum



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg



Pommerscher
Evangelischer Kirchenkreis



Kirche stärkt
Demokratie



STARKE STÜCKE. *Berührt und diskutiert* ist eine Veranstaltung des *Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg*, Wismarsche Straße 300, 19055 Schwerin ✉ pressestelle@elkm.de 📠 www.kirche-mv.de
Kooperationspartner: *Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis*, Bahnhofstraße 35/36, 17489 Greifswald ✉ pressestelle@pek.de 📠 www.kirche-mv.de
Kirche stärkt Demokratie – ein Projekt des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg
Alter Markt 19 ✉ 18055 Rostock ✉ karl-georg.ohse@elkm.de 📠 www.kirche-demokratie.de
Filmland Mecklenburg-Vorpommern gGmbH, Puschkinstraße 44 ✉ 19055 Schwerin
info@filmland-mv.de 📠 www.filmland-mv.de
Sonderreihe mit der Initiative Wir. Erfolg braucht Vielfalt, c/o Akademie Schwerin e. V.
Mecklenburgstraße 59 ✉ 19053 Schwerin ✉ roswitha.bley@akademie-schwerin.de
www.wir-erfolg-braucht-vielfalt.de
Projektleitung: Christian Meyer ✉ pressestelle@elkm.de 📠 Tel. 0381-4995052 oder 0160-3638934
in Kooperation mit Karl-Georg Ohse ✉ karl-georg.ohse@elkm.de 📠 Tel. 0157-58512699
Layout 2019 von Bettina Schulz und Bianca Timm

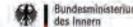
STARKE STÜCKE

Berührt und diskutiert

Bildquelle Filmverleih und Archiv Kirchenkreis

Wir danken für die freundliche Unterstützung.

Gelördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Zur Veranstaltungsreihe

Liebe Film- und Kinofreunde,

mit der inzwischen 8. und deutlich erweiterten Auflage der Reihe **STARKE STÜCKE**. *Berührt und diskutiert* bringen der *Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg* in Kooperation mit dem *Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis*, dem Projekt *Kirche stärkt Demokratie, der Filmland MV gGmbH* und der Initiative *Wir. Erfolg braucht Vielfalt* emotional berührende und kontroverse Filme auf die Leinwand und ins offene Gespräch. Gezeigt werden die Filme vor allem in alten Dorfkirchen – auch um das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken.

Die ausgewählten Filme beinhalten Themen, die uns und unsere Gesellschaft bewegen. Die Filme sollen unterhalten und ebenso einladen, eigene Positionen zu überdenken und im Gespräch miteinander den Blick zu weiten. Seien Sie herzlich eingeladen und bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

Propst Dirk Saueremann

Einlass ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.



Gundermann

*von Andreas Dresen
(Deutschland 2018)*

Der Film über den früh verstorbenen, Traktor fahrenden Liedermacher mit widersprüchlicher Vergangenheit Gerhard Gundermann ist ein kluger und einfühlsamer Beitrag zur deutsch-deutschen Geschichte. Im Spannungsfeld zwischen zwei Zeitebenen, Mitte der 1970er-Jahre in der DDR und Mitte der 1990er-Jahre in der Nachwendezeit, wird ein Leben erzählt, in das der Widerspruch von Anfang an eingeschrieben ist.



Der Film ist sehr viel mehr als nur die Biografie. Es ist ein kluger, einfühlsamer, vielschichtiger und vor allem auch sehr berührender Beitrag zur deutsch-deutschen Geschichte, zu einem differenzierteren, menschlicheren Umgang damit. Ein ehrliches Ringen mit individuell erlebter Vergangenheit, ganz ohne arrogante Zeigefinger-Besserwisserei.

Sonderreihe:



**Mittwoch
31. Juli**

20.00 Uhr

Kunstkirche Eickelberg



**Freitag
23. August**

19.30 Uhr

*Pfarrscheune
Wattmannshagen*



**Freitag
13. September**

19.30 Uhr

Kirche Siggelkow



**Donnerstag
26. September**

19.00 Uhr

Kirche Schaprode



Von Menschen und Götter

*von Xavier Beauvois
(Frankreich 2010)*

Die Geschichte spielt in Algerien und zeigt, wie neun französische Trappistenmönche ihrem Tagewerk nachgehen. Mit den Hühnern stehen sie auf, und mit der letzten Abendsonne gehen sie zu Bett. Sie singen und beten und schweigen. Sie bestellen ihr Feld oder kümmern sich wie Bruder Luc (Michael Lonsdale) auf ihrer Krankenstation um die muslimische Dorfbevölkerung. Die Mönche scheinen ihren Frieden



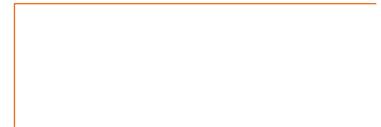


Donnerstag
1. August
20.00 Uhr

Klosterkirche Wanzka



gefunden zu haben, doch der Schein trügt. Eine seltsame Unruhe legt sich über ihren Alltag, eine Scheibe zerbricht, Misshelligkeiten nehmen zu, es gibt Vorahnungen und Vorgefühle. Es ist das Jahr 1993, in Algerien herrscht Bürgerkrieg. Als sich die politische Stimmung im Land aber immer mehr aufheizt und eine fundamentalistische Gruppe von Islamisten alle Ausländer auffordert, das Land zu verlassen, laufen die Mönche Gefahr, ihr Leben zu verlieren. Für sie stellt sich die Frage, ob sie den Forderungen der Islamisten Folge leisten sollen.



Rabbi Wolf

*von Britta Wauer
(Deutschland 2016)*

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Der kleine Mann mit Hut wurde in Berlin geboren, hat einen britischen Pass und wohnt in einem Häuschen in der Nähe von London. Immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen Jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach Lon-



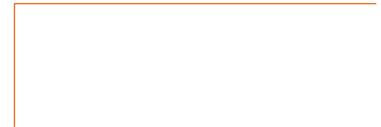


don – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet Willy Wolff.

Der Film zeigt den turbulenten Alltag von Willy Wolff und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit: Bevor er Rabbiner wurde, war er politischer Korrespondent in London; als Kind floh er mit seiner Familie aus Nazideutschland. Rabbi Wolff ist nicht nur das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Der Film führt auch auf mitreißende Weise in die Welt des Judentums ein und präsentiert uns einen ganz besonderen deutschen Lebenslauf.



Donnerstag
2. August
20.00 Uhr
Kirche Eldena



Waterlandsverräter

*von Annkatrin Hendel
(Deutschland 2011)*

Fesselndes Porträt des undefinierbaren Theaterautors, Gigolos, wankelmütigen Stasi-Spitzels und Privatmenschen Paul Gratzik. Der Schriftsteller wird zu einer der schillerndsten Figuren der DDR-Literatur, als Arbeiterschriftsteller, aber auch als schöner Mann, dem die Frauen zu Füßen liegen.

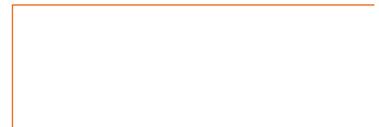
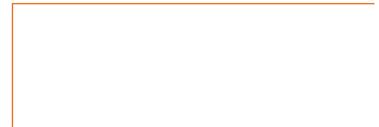




Mittwoch
7. August
20.00 Uhr
Kirche Lüdershagen



Er ist der Geliebte der sehr viel älteren Schauspielerin Steffie Spira und der Opernsängerin Renate Biskup. Und dann beichtet er seinen Freunden, unter ihnen Heiner Müller, dass er sie ausspioniert hat und wurde daraufhin seinerseits von der Stasi überwacht.



Vergiss mein nicht

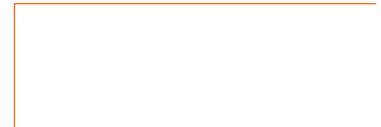
*von David Sieveking
(Deutschland 2013)*





Ein Film über die Liebe – zwischen Mutter und Sohn, Eltern und Kindern, Mann und Frau. Er ist auch ein Film über Alzheimer-Demenz – eine Erfahrung, die viele Familien erschüttert und verändert. Vergiss mein nicht – persönlich, warmherzig, humorvoll und optimistisch.

Donnerstag
8. August
20.00 Uhr
Kirche Klütz



Wolke 9

*von Andreas Dresen
(Deutschland 2008)*





Inge (Ursula Werner) ist 70 und Änderungsschneiderin. Sie führt seit 30 Jahren eine routinierte, glückliche Ehe mit Werner (Horst Rehberg). Als sie auf der Arbeit den 76-jährigen Karl (Horst Westphal) kennenlernt, beginnt sie eine leidenschaftliche Affäre mit ihm. Die beiden verlieben sich ineinander. Aber ihr schlechtes Gewissen Werner gegenüber plagt sie und Inge muss sich entscheiden.



Freitag
9. August
20.00 Uhr
Kirche Kastorf



Am Sonntag bist Du tot

*von John Michael McDonagh
(Irland, Großbritannien 2014)*

An der rauhen Westküste Irlands ist James Lavelle Priester in einer kleinen und schwierigen Kirchengemeinde. Die Gespräche mit aggressiven Gottesleugnern, enttäuschten Kirchenmitgliedern und verrückten oder eigensinnigen Gläubigen prägen seinen Alltag. Neu ist, dass ein Mitglied der Gemeinde ihn im Beichtstuhl mit dem Tod bedroht – als



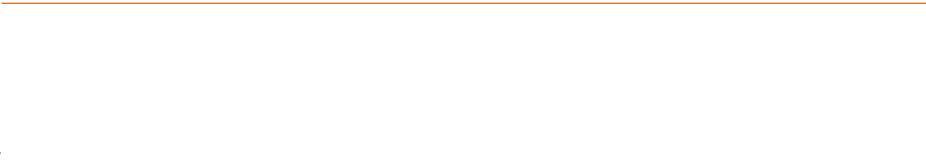


stellvertretende Sühne für den Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche. Obwohl James die Stimme seines künftigen Mörders erkennt, bricht er das Beichtgeheimnis nicht. Er geht in den nächsten Tagen wie gewohnt seinen pastoralen Pflichten nach und begegnet so den unterschiedlichsten Menschen in seinem irischen Küstendorf. Im Gespräch mit diesen Menschen und indem deren Lebensschicksal beleuchtet wird, ist Schuld, Sühne und Vergebung immer wieder Thema. So vergehen für James die Wochentage bis zum Sonntag ...

Mittwoch
14. August
20.00 Uhr
Kirche Helpt



Mittwoch
18. September
19.00 Uhr
Kirche Neuenkirchen

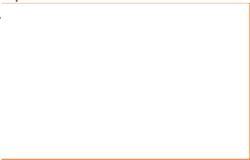


In Zeiten des abnehmenden Lichts

*von Matti Geschonneck
(Deutschland 2017)*

Frühherbst 1989 in Ostberlin: Urgroßvater Wilhelm Powileit (Bruno Ganz), Ex-Widerstandskämpfer, Exil-Heimkehrer und Stalinist aus vollem Herzen, wird stolze 90 Jahre alt und deswegen richtet seine Frau Charlotte, mit





der ihn eine innige Hassliebe verbindet, ihm zu Ehren ein großes Familienfest aus, zu dem nicht nur Verwandte, Freunde und Nachbarn erscheinen, sondern auch Repräsentanten des Arbeiter- und Bauernstaats. Sie alle bringen Blumen vorbei und halten Reden auf den alten Wilhelm, als wäre die DDR-Welt noch heile. Aber ein fest eingeplanter Gast wird schmerzlich vermisst und zwar Enkel Sascha. Kaum einer weiß, dass er sich wenige Tage vorher in den Westen abgesetzt hat. Als die Nachricht auf der Feier die Runde macht, ist das Entsetzen groß.

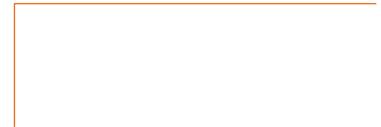
Donnerstag
15. August
19.30 Uhr
Kirche Neverin



Freitag
30. August
19.30 Uhr
Kirche Lärz



Freitag
27. September
19.00 Uhr
Pfarrkirche Dargun



Stilles Land

*von Andreas Dresen
(Deutschland 1992)*

Die DDR im Herbst 1989: Den jungen ambitionierten Regisseur Kai verschlägt es an ein Provinztheater im hohen Norden. Während draußen das Land zusammenbricht, versucht er mit ‚Warten auf Godot‘ neuen Schwung in das resignierte Ensemble und die triste Kleinstadt zu bringen. Blaue Augen und Missverständnisse bleiben da nicht aus.





Dann flieht ein Ensemblemitglied in die ungarische Botschaft. Langsam tauen die Akteure auf und verfassen eine gemeinsame Petition an Honecker. Als die Mauer fällt, scheitert ein gemeinsamer Ausflug allerdings an banalen Hindernissen; nur die Assistentin Claudia, in die Kai sich verliebt hat, macht sich gegen seinen Willen alleine auf den Weg. Sie kehrt mit einem Hamburger Schauspieler zurück, der gleichsam als Karikatur eines Westlers dem Theater kluge Marketing-Ratschläge unterbreitet.



Freitag
16. August
19.30 Uhr
Kirche Bibow



Freitag
18. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Horst



Taxi Teheran

*von Jafar Panahi
(Iran 2014)*

Durch die Straßen Teherans fährt ein Taxi und sammelt Passagiere auf: eine Lehrerin und einen Mann, die über die Todesstrafe streiten, einen Videohändler, der illegale Kopien von westlichen Filmen verkaufen will, zwei ältere Frauen, die voller Aberglaube zwei Goldfische zu einer Quelle bringen, um ihr Leben zu retten, einen Mann, der bei einem

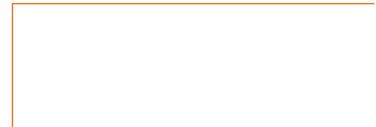




Unfall verletzt wurde und von seiner panischen Frau ins Krankenhaus gebracht wird. Taxifahrer ist der Regisseur Jafar Panahi selbst, der seinen Fahrgästen mit Humor und Verständnis begegnet. Erzählt wird von Armutskriminalität, Aberglaube, dem Filmmachen selbst und vom iranischen Regime, das Menschen wie Panahi inhaftieren lässt und mit Berufsverbot belegt.



Freitag
21. August
19.30 Uhr
Kirche Kavelstorf



El Olivo - Der Olivenbaum

von Icíar Bollai
(Deutschland/Spanien 2016)

Drama um eine junge Frau, die versucht den vor Jahren verkauften, uralten Olivenbaum zurückzubekommen, um ihren totkranken Großvater zu trösten. Als kleinen Kind verbrachte Alma viel Zeit mit ihrem Großvater und gemeinsam besuchten sie oft den uralten Olivenbaum in der Nähe ihres Anwesens. Aber heute ist Alma nur noch rebellisch





und lässt keine Gelegenheit aus, Ärger zu machen. Nur ihren Opa mag sie noch. Doch der hat schon seit Jahren kein einziges Wort mehr gesprochen, weil die Familie einst gegen seinen Willen den geliebten Baum verkauft hat. Von dem Geld erkaufte sie sich die Zustimmung des Bürgermeisters, ein Restaurant am Strand bauen zu dürfen. Der Erfolg blieb jedoch aus und für Alma gibt es nur noch einen Weg, ihren Opa glücklich zu machen, ehe es zu spät ist: Sie muss den Baum um jeden Preis zurückholen. Doch der steht mittlerweile im Gebäude eines Düsseldorfer Energiekonzerns als Symbol für Nachhaltigkeit ...



Donnerstag
22. August
19.30 Uhr
Kapelle Alt Pansow



Freitag
15. November
19.00 Uhr
Kirchturm Warsow



Der Wein und der Wind

*von Cédric Klapisch
(Frankreich 2017)*

Spätsommer im Burgund: Es gilt, den Wein zu ernten – und weil sein Vater kurz vorm Tod steht, kehrt der dreißigjährige Jean aufs idyllische Familienweingut zurück, um seinen Geschwistern Juliette und Jérémie zu helfen, zu denen er jahrelang keinen Kontakt hatte. Juliette und Jérémie sorgten zwischenzeitlich für den Fortbestand des





Mittwoch
28. August
19.30 Uhr

Kirche Dreveskirchen



Familienbetriebes und freuen sich bei der Weinlese über jede Unterstützung, die sie bekommen können. Doch die drei Geschwister merken schnell, dass manche Wunden auch nach Jahren noch offen sind und noch wehtun. Eine harte Entscheidung steht bevor: Soll die Familientradition fortgesetzt werden – oder sollen Jean, Juliette und Jérémie jeweils ihren eigenen Weg gehen und damit eine Zäsur wagen?



Familienbande

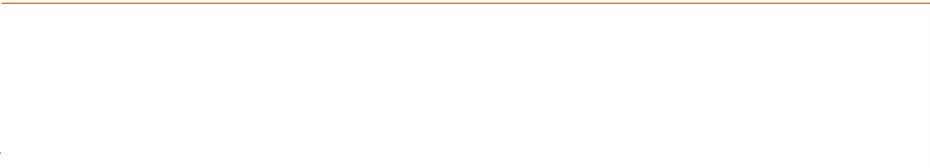
*von Mark Noonan
(Irland 2014)*

Im Leben läuft es oft alles andere als rund – das weiß die elfjährige Stacey nur zu gut. Auch ihr Onkel Will hat bisher nicht viel Glück gehabt. Doch als er vorzeitig aus seiner Haftstrafe entlassen wird, weil er sich um seine Nichte kümmern muss, ist das für beide die Chance zum Neuanfang. Will tauscht die Gefängniszelle gegen einen Wohn-





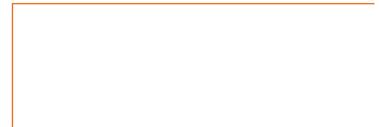
wagen in der irischen Einöde und versucht dort ein Zuhause für sich und die vorlaute Stacey zu schaffen. Aber damit der Neustart wirklich gelingt und die beiden zu einer Familie werden, muss das ungleiche Paar die Vergangenheit hinter sich lassen... Bittersüß und mit trockenem irischem Humor erzählt der Film, wie Stacey und Will sich vorsichtig annähern. Und es wird deutlich, wie sehr Vertrauen auf Ehrlichkeit basiert.



Donnerstag
29. August
19.30 Uhr
Kirche Zarnekow



Freitag
20. September
19.00 Uhr
Kirche Bibow



Nikolaikirche

*von Frank Beyer
(Deutschland 1995)*

Leipzig, in den unruhigen Jahren von 1987 bis zur Nacht des 9. November 1989. Albert Bachers Witwe Marianne mag die rasanten Veränderungen in ihrer Umgebung nicht wahrhaben, verschließt sich bitteren Erkenntnissen und hält die Erinnerung an die Ideale der früheren DDR-Aufbaujahre wach.



Mittwoch
4. September
19.30 Uhr
Kirche Gnevkow



Zu einem Zentrum geistigen Widerstandes werden Montagsgebete und Fürbitten in der Nikolaikirche. Die Konflikte in der Familie Bacher spitzen sich zu. Tochter Astrid stürzt in eine tiefe Lebenskrise und will nicht mehr wie gewohnt funktionieren. Abseits des linientreuen Weges sucht sie Gleichgesinnte, die sie während dieser Zeit der nahenden Veränderung in der Friedensbewegung findet. Doch sie gerät immer öfter mit ihrem Bruder Sascha aneinander. Selbst Mutter Marianne wird zum Observationsobjekt, als sie Besuch aus West-Berlin bekommt. Ausgerechnet ihr Sohn erhält den Auftrag, sie zu beschatten. Das Geschehen treibt auf seinen dramatischen Höhepunkt zu: der 9. Oktober 1989 in Leipzig.



Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach

von Roy Andersson

(Schweden, Norwegen, Frankreich, Deutschland 2014)

In 39 Szenen denkt der Film über das Woher und Wohin des Lebens nach. Er wird eröffnet durch drei Begegnungen mit dem Tod: Ein Mann erleidet einen Herzinfarkt, während seine Frau das Abendessen zubereitet und nichts bemerkt. Eine alte Frau umklammert auf dem Sterbe-



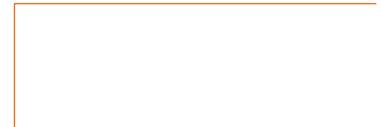
**Donnerstag
5. September**

19.30 Uhr

Kirche Groß Nemerow



bett eine Handtasche voller Schmuck, den ihre Söhne an sich zu bringen versuchen. Ein Passagier auf einer Fähre liegt tot in der Cafeteria neben dem gerade bezahlten Menü. Die Kassiererin fragt, ob jemand das Essen möchte, es sei gratis. Diesem Anfang zum Trotz versuchen Sam und Jonathan, zwei Handlungsreisende für Scherzartikel, so beharrlich wie vergeblich ihre Waren zu verkaufen. Dabei werden traumartige Bilder aus Gegenwart und Vergangenheit lebendig, die von Begierde und Macht, von gescheiterten Existenzen und unbeantworteten Fragen erzählen. In exakt komponierten Arrangements entwirft der Film eine Folge philosophischer Denkbilder, die das Publikum zur Betrachtung über das eigene Leben bewegen.



Fridas Sommer

*von Carla Simón
(Spanien 2016)*

Als Fridas Mutter stirbt, ist das Mädchen sechs Jahre alt. Das Großstadtkind, das nun keine leiblichen Eltern mehr hat, soll künftig bei dem Onkel und dessen Frau leben. Die Verarbeitung des Verlusts der Eltern verläuft für Frida nicht ohne Rückschläge. Nur mühsam findet die neue Familienkonstellation zueinander. Die Geduld der neuen

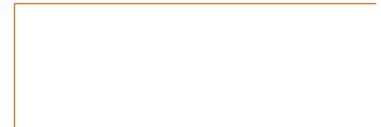


Freitag
6. September
19.30 Uhr

Pfarrscheune Wattmannshagen



Bezugspersonen wird immer wieder auf die Probe gestellt. Fridas Bemühungen, ihren Platz in der neuen Familie zu finden, sind nicht immer sympathisch, mitunter ist sie barsch und zurückweisend. Vor allem die kleine Anna bekommt das zu spüren. In einer Szene lässt Frida die Stiefschwester im Wald zurück, einmal will sie selbst weglaufen, kehrt aber trotzig zurück, weil es ihr zu dunkel ist. Die Rollenspiele der beiden Mädchen machen sichtbar, um was es geht, welche Ängste und Fragen Frida beschäftigen. Die Empathie ihres Umfelds, die Fröhlichkeit der kleinen Schwester und Fridas eigene Neugier und Energie machen einen Neuanfang möglich.



Wie im Himmel

*von Kay Pollak
(Schweden/Dänemark 2004)*

Der weltberühmte Dirigent Daniel Dareus (Michael Nyqvist) kehrt nach einem schweren Kollaps in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Eigentlich wollte er sich von der Welt zurückziehen, doch als er das Amt des Kantors antritt, findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück. Bei seiner Arbeit mit dem bunt zusammen-



gesetzten Chor der kleinen Gemeinde entfaltet sich vor ihm allmählich ein ganzer Mikrokosmos menschlicher Sorgen und Nöte, und er ist übergücklich, als er erkennt, dass er mit Hilfe der Musik einen Weg in die Herzen der anderen findet. Das ist die Erfüllung seines Traums, mit dem er vor Jahrzehnten aus dieser Gegend aufgebrochen war.

Mittwoch
11. September
19.00 Uhr

Kirche Groß Bünzow



Donnerstag
19. September
19.00 Uhr

Kirche Friedrichshagen



Freitag
1. November
19.00 Uhr

Kirche Graal-Müritz



Welcome to Norway

*von Rune Denstad Langlo
(Norwegen 2016)*

Die Komödie handelt von einem Hotelier, der sich von der Einquartierung von Flüchtlingen Rettung vor der Pleite verspricht. Primus ist ein Mann mit großen Visionen und noch größeren Niederlagen. Am größten aber ist bei ihm die Abneigung gegen alles Fremde. Die vielen Flüchtlinge, von denen allseits die Rede ist, kommen ihm trotzdem gerade recht. Sein Pleite gegangenes Hotel im Norden Norwegens soll dank ihnen doch noch zur Goldgrube werden. Und dafür winken



saubere Subventionen aus der Staatskasse. Seine Frau Hanni und Tochter Oda trauen ihren Augen nicht, als ganze Busladungen in das Hotel einmarschieren, in dem Zimmer, Türen, Heizung und Strom fehlen. Nicht vorbereitet ist Primus auf die diplomatischen Verwicklungen, die nun auf ihn lauern: Christen weigern sich mit Arabern, Sunniten mit Schiiten das Zimmer zu teilen. Der optimistische, aber etwas vorlaute Abedi erweist sich als unverzichtbarer Vermittler und wird für den Einzelgänger Primus schnell zum ständigen Begleiter. Doch dann fordert die Ausländerbehörde auch noch Sprachkurse und einen Kooperationsrat, sonst gibt es kein Geld.

Sonderreihe:



**Donnerstag
12. September**

19.30 Uhr

Kirche Korchow



**Freitag
11. Oktober**

19.00 Uhr

Kirche Kasnevit



**Donnerstag
24. Oktober**

19.00 Uhr

Kirche/Gemeindehaus Gadebusch



In einer besseren Welt

*von Susanne Bier
(Dänemark/Schweden 2010)*

Der zwölfjährige Christian hat seine Mutter verloren und zieht mit seinem Vater Claus, einem erfolgreichen Geschäftsmann, in das Anwesen seiner Großmutter. Anton, der Vater des gleichaltrigen Elias, arbeitet periodisch als Arzt in einem Flüchtlingslager in Afrika. Seine Frau Marianne hat sich von ihm getrennt, weil sie ihm einen Seitensprung nicht verzeihen kann.

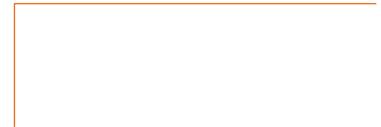


Mittwoch
9. Oktober
19.00 Uhr

Pfarrscheune Sülstorf



In der neuen Schule erlebt Christian, wie der schüchterne Elias von seinen Mitschülern gemobbt wird. Um sich Respekt zu verschaffen, verprügelt Christian bei der nächsten Attacke auf Elias den Anführer. Die beiden Außenseiter werden Freunde. Als Anton eine Sandkastenprügelei zwischen seinem kleinen Sohn und einem anderen Kind schlichtet, wird er von dessen Vater geohrfeigt. Als Pazifist wehrt er sich nicht. Elias und Christian sind dagegen voller Wut. Sie überlegen, wie sie den Angreifer bestrafen können. Ihr Plan hat dramatische Folgen. Auch im afrikanischen Flüchtlingslager spitzt sich die Lage zu, als ein sadistischer Warlord sich von Anton behandeln lassen muss. Seine humanitären Prinzipien geraten ins Wanken, als der Schlächter eines seiner toten Opfer schmäht.



Einer trage des anderen Last

*von Lothar Warneke
(DDR 1988)*





Mittwoch
25. September
19.00 Uhr
Kirche Pasewalk



Anfang der 1950er-Jahre in einem privaten Lungen-sanatorium in der DDR. Ein junger Kommissar der Volkspolizei und, ein evangelischer Vikar teilen sich unfreiwillig ein Krankenzimmer. Beide tragen zunächst kontroversen Weltanschauungen demonstrativ zur Schau. Die zwangsläufig entstehenden Diskussionen zeigen jedoch im Laufe der Zeit viel Gemeinsamkeiten der beiden.



Sonderreihe:

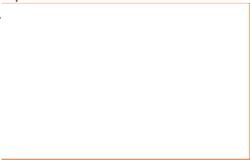


Die Kunst sich die Schuhe zu binden

*von Lena Koppel
(Schweden, 2011)*

Mehr Kultur und Drama, das wünscht sich der arbeitslose Alex in seinem Leben. Kann er haben, sagt sich das Arbeitsamt, und vermittelt ihn als Betreuer an eine Behinderten-Einrichtung. Der notorisch unzuverlässige





Mittwoch
16. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Rosenow



Alex muss hier in Sachen Ordnung viel dazulernen. Gleichzeitig hilft er der Gemeinschaft mit Pragmatismus weiter: Weil die gehandicapten Bewohner nach mehr als acht Jahren Übung noch immer Schwierigkeiten mit ihren Schnürsenkeln haben, besorgt er eine Ladung Schuhe mit Klettverschlüssen. Kultur und Drama ins Leben der Gemeinschaft bringt Alex mit der Idee, die Truppe bei einer Casting-Show anzumelden. Die Reise nach Stockholm endet zwar mit einer Enttäuschung und viel Ärger, fürchtet die Heimleiterin doch, die motivierte Truppe könnte als „Freakshow“ seelischen Schaden nehmen.



The Square

von Ruben Östlund

(Schweden, Deutschland, Frankreich, Dänemark 2017)

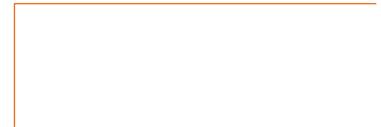
Christian ist im besten Alter, attraktiv, eloquent, geschieden. Die beiden Kinder leben bei seiner Frau, und so kann er sich seiner Karriere widmen: Er arbeitet als Chefkurator eines großen Museums für zeitgenössische Kunst in Stockholm. Das Museum konnte gerade eine aufregende neue Installation anschaffen: The Square, ein Quadrat im öffentlichen Raum, das jedem, der es betritt, Schutz bieten soll,



Donnerstag
17. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Uelitz



und den, der es betrachtet, zur Solidarität auffordert. Ein Trickbetrug auf der Straße, der Christian um Brieftasche und Handy bringt, und eine aus dem Ruder laufende Marketingkampagne für den Square stellen jedoch den Kurator und schließlich die ganze Kulturschickeria der Stadt auf die Probe: Ihre freigeistige, politisch korrekte Haltung wird vom Alltag herausgefordert. Satirisch, aber mit feinem Gespür für die Mikrostrukturen sozialen Verhaltens schildert „The Square“ eine Gesellschaft, die sich einen liberalen Habitus leisten kann, in der „Solidarität“ am Ende aber nicht mehr ist als ein Lippenbekenntnis.



Honig im Kopf

*von Til Schweiger
(Deutschland 2014)*

Amandus, der Opa der elfjährigen Tilda, verliert seine Erinnerung. Jeden Tag ein Stückchen mehr. Erst vergisst er nur einige Worte, dann verwechselt er den Kühlschrank mit der Toilette und irgendwann ist er so verwirrt, dass er fast das Haus in Brand setzt. Niko und Sarah, Tildas Eltern, müssen handeln. Ein Spezialist diagnostiziert die Alzhei-





Mittwoch
23. Oktober
19.00 Uhr
Kapelle Jagetzow



mer-Krankheit und Amandus soll ins Pflegeheim. Um das zu verhindern, schnappt sich Tilda ihren Opa und sie machen sich gemeinsam auf den Weg nach Venedig. Eine abenteuerliche Reise beginnt ...



Madame Mallory und der Duft von Curry

*von Lasse Hallström
(USA 2014)*

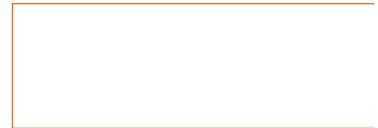
Der außergewöhnlich talentierte junge Koch Hassan Kadam muss mit seinem Vater und seinen Geschwistern aus seinem Heimatland Indien fliehen. Durch politische Verwicklungen wurde ihr Restaurant





niedergebrannt, die Mutter der Familie ist im Feuer umgekommen. Der Vater will also mit seinen Kindern nach Europa. Nach einem Zwischenstopp in London landen sie schließlich in einem kleinen idyllischen Dorf in Südfrankreich. Dort eröffnen sie ihr indisches Restaurant, was der ansässigen Restaurantchefin des gegenüberliegenden französischen Sterne-Restaurants gar nicht passt. Es entbrennt ein erbitterter Koch-Krieg. Zusätzliche Verwicklungen ergeben sich dadurch, dass sich Hassan in die junge Köchin Marguerite verliebt, die sein Talent schon längst erkannt hat. Als schließlich auch Madame Mallory von Hassans Kochkünsten überzeugt ist, beginnt für den jungen Inder der Aufstieg in den Michelin-Sterne-Himmel.

Freitag
25. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Kladow



Helle Nächte

*von Thomas Arslan, Deutschland
(Norwegen 2017)*

Bauingenieur Michael erfährt, dass sein Vater gestorben ist. Seine Freundin Leyla eröffnet ihm, dass sie sich beruflich für ein Jahr nach Washington verabschieden will. Mit diesen zwei erschütternden Neuigkeiten in den Knochen reist Michael mit seinem 14-jährigen Sohn Luis, zu dem er in der Vergangenheit nur wenig Kontakt hatte, in die Einsam-



Donnerstag
7. November
19.00 Uhr
Kirche Uelitz



keit des nördlichen Norwegens, wo der verstorbene Vater zuletzt lebte. Dort erhofft sich Michael, Kraft für einen Neubeginn zu sammeln. Doch der erste gemeinsame Urlaub mit dem Sprössling fällt weniger harmonisch und erholsam aus, als von ihm erhofft. Er und sein Sohn wissen nicht viel miteinander anzufangen und Luis steht seinem Vater zunächst misstrauisch bis feindselig gegenüber. Erst nach und nach nähern Michael und Luis sich einander an, auf langen Autofahrten und beim Campen am See fernab des städtischen Lebens ...



Veranstalter vor Ort

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow-Baumgarten (Kunstkirche Eickelberg), c/o Pastorin Johanna Levetzow 📍 Kirchenstr. 4
18246 Bützow 📞 038461/2888 📧 buetzow@elkm.de oder Karin von Blomberg 📧 k.v.blomberg@t-online.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rödlin-Warbende (KolsterKirche Wanzka), Pastor Dirk Fey
Blankenseer Str.34 📞 17237 Rödlin 📞 039826/76844 📧 roedlin-warbende@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eldena-Gorlosen (Kirche Eldena), Pastorin Christine Nagel-Bienengräber
Altonaer Str. 7 📞 19294 Eldena 📞 038755/20404 📧 eldena@elkm.de

Evangelisches Pfarramt Lüdershagen, Pastor Christhart Wehring
Priesterei 5 📞 18320 Ahrenshagen 📞 038225/223 📧 ahrenshagen@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klütz, Pastorin: Pirina Kittel
Predigerstraße 8 📞 23948 Klütz 📞 038825/22274 📧 kluetz@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Penzlin-Mölln (Kirche Kastorf), Pastor Hartmuth Reincke 📍 Speckstr. 14 📞 17217 Penzlin
039602/20610 📧 penzlin-moelln@elkm.de oder Astrid Susanne Räder 📧 astridsusanne64@web.de



Kirche Lüdershagen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kublank (Kirche Helpt), Pastor Fabian Eusterholz 📍 Dorfstr. 17 📠 17349 Kublank
03968/210218 📧 kublank@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Staven (Kirche Neverin), Pastor Martin Doß, Rossover Str. 25 📍 17039 Staven 📠 039608/20021
staven-emmaus@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Warin-Bibow-Jesendorf (Kirche Bibow), Pastor Andreas Kunert 📍 Am Markt 2 📠 19417 Warin
038482/61509 📧 warin@elkm.de

Bibower Kirchenbauverein e.V., c/o Barbara Reimer 📧 kirchebibow@aol.com

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kavelstorf, Pastorin Eike Borowski 📍 Zur Kavelstorfer Kirche 3 📍 18196 Kavelstorf 📠 038208/242
kavelstorf@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Dersekow-Levenhagen (Kapelle Alt Pansow), Pastor Dr. Irmfried Garbe 📍 Ernst-Thälmann-Straße 12
117498 Dersekow 📠 103834/5650 📧 1dersekow@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wattmannshagen, Pastorin Gesine Wiechert 📍 Rachower Str. 49 📍 18279 Wattmannshagen
038452/20712 📧 wattmannshagen@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dreveskirchen, Pastor Roger Thomas 📍 Schulstraße 6 📍 23974 Dreveskirchen 📠 +49 38427/275,
dreveskirchen@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Züssow-Zarnekow-Ranzin (Kirche Zarnekow), Pastor Dr. Ulf Harder 📍 Kirchweg 3 📍 17495 Züssow
038355/61513 📧 zuessow@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lärz/Schwarz, (Kirche Lärz), Pastor Wilhelm Lömpcke 📍 Dorfstr. 25 📍 17252 Schwarz
039827/30260 📧 schwarz@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Hohenmocker (Kirche Gnevkow), Pastor z.A. Christian Bauer 📍 Dorfstraße 23 📍 17111 Hohenmocker
039993/70236 📧 hohemocker@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ballwitz (Kirche Groß Nemerow), Pastor Christian Rudolph 📍 Kastanienweg 7 📍 17094 Ballwitz
039603/20983 📧 ballwitz@elkm.de

Veranstalter vor Ort

Ev. Kirchengemeinde Ziethen (Kirche Groß Bünzow), Pastor z.A. Andreas Pense-Himstedt 📍 Groß Bünzow 22
17390 Klein Bünzow 📞 039724/22493 📧 gross-buenzow@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Körchow-Camin (Kirche Körchow), Pastor Axel Prüfer 📍 Theodor-Kliefoth-Str. 9
19243 Körchow 📞 038852/23936 📧 koerchow@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Groß Pankow-Redlin, (Kirche Siggelkow), Pastorin Ulrike Kloss 📍 OT Groß Pankow
Dorfplatz 5 📞 19376 Siggelkow 📞 038724/20249 📧 gross-pankow-redlin@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Döbbersen, (Kirche Neuenkirchen), Pastor Cornelius Wergin 📍 Seestr. 6
19243 Döbbersen 📞 038853/21449 📧 doebbersen@elkm.de

Förderverein zur Erhaltung der Kirche Friedrichshagen e.V. Dorfstr. 20 📍 23936 Friedrichshagen
verein-kirche-friedrichshagen@gmx.de

Ev. Kirchengemeinde Pasewalk, Pastor Dr. Johannes Grashof, Pastorin Jutta Grashof 📍 Baustraße 36
17309 Pasewalk 📞 03973/441159 📧 pasewalk1@pek.de



Dorfkirche Bibow

Ev. Kirchengemeinde Schaprode, Pastor Dr. Martin Holz 📍 Lange Straße 19 📍 18569 Schaprode 038309/1363 📧 schaprode@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dargun, Pastor Alexander Uhlig 📍 Burgstr. 9 📍 17159 Dargun 📍 039959/20416 📧 dargun@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf (Pfarrscheune Sülstorf), Pastor Árpád Csabay 📍 Hauptstr. 29 📍 19077 Sülstorf
03865/3225 📧 suelstorf@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Putbus (Kirche Kasnevitze), Pastorin Marie-Luise Marlow 📍 Alleestraße 34 📍 18581 Putbus
038301/436 📧 putbus@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Penzlin-Mölln (Kirche Rosenow), Pastor Hartmuth Reincke 📍 Speckstr. 14 📍 17217 Penzlin
039602/20610 📧 penzlin-moelln@elkm.de oder Bettina v. Wahl 📧 Bettina.v.Wahl@freenet.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Uelitz, Pastorin Kristin Gatscha 📍 Grüne Straße 5 📍 19077 Uelitz 📍 03868 545 📧 uelitz@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Horst, c/o Angelika Beyer 📧 beyera@web.de

Ev. Kirchengemeinde Kartlow-Völschow, Kapelle Jagetzow, Pastorin Silke Kühn 📍 Kartlow 14 📍 17129 Kruckow
039999/70255 📧 kartlow@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gadebusch, Pastor Christian Schnepf 📍 Platz der Freiheit 1 📍 19205 Gadebusch
03886/2510 📧 gadebusch@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz (Kirche Kladow), Pastorin Friederike Meyer 📍 Kirchenstr. 2 📍 19089 Crivitz
03863/222428 📧 crivitz@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Groß Bisdorf (Altes Pfarrhaus Groß Bisdorf), Pastorin z. A. Brunke Ziemann 📍 An der Kirche 8
18516 Süderholz 📍 038332/71822 📧 gross-bisdorf@pek.de

Ev.-Luth. Lukaskirchengemeinde Graal-Müritz, Pastorin Tatjana Pfendt 📍 Kastanienallee 8 📍 18181 Graal-Müritz
038206/77230 📧 graal-mueritz-lukas@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gammelin-Warsow (Kirchturm Warsow), Pastorin Wiebke Langer 📍 Schulstraße 6
19230 Gammelin 📍 038850/5162 📧 gammelin-warsow@elkm.de

Mehr Informationen im Internetportal www.kirche-mv.de/Filmreihe-Starke-Stuecke.html

Überblick

- Gundermann** 🏰 Kunstkirche Eikelberg, 31. Juli, 20.00 Uhr 🏰 Pfarrscheune Wattmannshagen, 23. August, 19.30 Uhr
🏰 Kirche Siggelkow, 13. September, 19.30 Uhr 🏰 Kirche Schaprode, 26. September, 19.00 Uhr
- Von Menschen und Göttern** 🏰 Klosterkirche Wanzka, 1. August, 20.00 Uhr
- Rabbi Wolf** 🏰 Kirche Eldena, 2. August, 20.00 Uhr
- Vaterlandsverräter** 🏰 Kirche Lüdershagen, 7. August, 20.00 Uhr
- Vergiss mein nicht** 🏰 Kirche Klütz, 8. August, 20.00 Uhr
- Wolke 9** 🏰 Kirche Kastorf, 9. August, 20.00 Uhr
- Am Sonntag bist du tot** 🏰 Kirche Helpt, 14. August, 20.00 Uhr 🏰 Kirche Neuenkirchen, 18. September, 19.00 Uhr
- In Zeiten des abnehmenden Lichts** 🏰 Kirche Neverin, 15. August, 19.30 Uhr 🏰 Kirche Lärz, 30. August, 19.30 Uhr
🏰 Pfarrkirche Dargun, 27. September, 19.00 Uhr 🏰 Altes Pfarrhaus Groß Bistorf, 30. Oktober, 19.00 Uhr
- Stilles Land** 🏰 Kirche Bibow, 16. August, 19.30 Uhr 🏰 Kirche Horst, 18. Oktober, 19.00 Uhr
- Taxi Teheran** 🏰 Kirche Kavelstorf, 21. August, 19.30 Uhr
- El Olivio** 🏰 Kapelle Alt Pansow, 22. August, 19.30 Uhr 🏰 Kirchturm Warsow, 15. November, 19.00 Uhr
- Der Wein und der Wind** 🏰 Kirche Dreveskirchen, 28. August, 19.30 Uhr
- Familienbande** 🏰 Kirche Zarnekow, 29. August, 19.30 Uhr 🏰 Kirche Bibow, 20. September, 19.00 Uhr
-

Nikolaikirche

🏛 Kirche Gnevkow, 4. September, 19.30 Uhr

Eine Taube sitzt auf einem Zweig
und denkt über das Leben nach

🏛 Groß Nemerow, 5. September, 19.30 Uhr

Frídas Sommer

🏛 Pfarrscheine Wattmannshagen, 6. September, 19.30 Uhr

Wie im Himmel

🏛 Kirche Groß Bünzow, 11. September, 19.00 Uhr 🏛 Kirche Friedrichshagen,
19. September, 19.00 Uhr 🏛 Kirche Graal-Müritz, 1. November, 19.00 Uhr

Welcome to Norway

🏛 Kirche Körchow, 12. September, 19.30 Uhr 🏛 Kirche Kasnevit, 11. Oktober, 19.00 Uhr
🏛 Kirche/Gemeindehaus Gadebusch, 24. Oktober, 19.00 Uhr

Einer trage des anderen Last

🏛 Kirche Pasewalk, 25. September, 19.00 Uhr

In einer besseren Welt

🏛 Pfarrscheune Sülstorf, 9. Oktober, 19.00 Uhr

Die Kunst sich die Schuhe zu binden

🏛 Kirche Rosenow, 16. Oktober, 19.00 Uhr

The Square

🏛 Kirche Uelitz, 17. Oktober, 19.00 Uhr

Honig im Kopf

🏛 Kapelle Jagetzow, 23. Oktober, 19.00 Uhr

Madame Mallory und der Duft
von Curry

🏛 Kirche Kladow, 25. Oktober, 19.00 Uhr

Helle Nächte

🏛 Kirche Uelitz, 7. November, 19.00 Uhr

